

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/duisburg/west/viel-applaus-fuer-die-premiere-im-rheinhauser-kom-ma-theater-id215297721.html>

KINDERTHEATER

## Viel Applaus für die Premiere im Rheinhauser Kom'ma-Theater

Larissa Wettels 10.09.2018 - 18:00 Uhr



Warten auf den Fei  
Voskresenskyi

**DUISBURG-RHEINHAUSEN.** Das Stück „Licht und Loh“ erzählt von den Abenteuern zweier Feuerwehrleute. Am Ende gab's viel Applaus von den kleinen Gästen und ihren Eltern.

Tauchende Feuerwehrmänner, miauende Katzen auf Apfelbäumen und versteckschlaue Riesen-Pythons: Das klingt nach Hollywood? Nein, immer mit der Ruhe. Wobei: Das, was im Kom'ma-Theater geschah, war ein Spektakel der besonderen Art. Das Kinder- und Jugendtheater lud zur feurigen Premiere ein. Und wenn von feurig die Rede ist, mag manchem ein lichterloher Brand einfallen.

### Lea darf in der ersten Reihe sitzen

„Licht und Loh“ heißt nicht nur das Theaterpremierstück, das jetzt vorgestellt wurde. Es sind auch die Namen der beiden Hauptstatisten, gespielt von Uwe Frisch-Niewöhner und Helle Hensen. Bevor die beiden die Bühne betraten, erfüllten Kinderstimmen den Raum. Die kleinen Zuschauer nahmen mit ihren Eltern in den Sitzreihen Platz. Neugierig fragten sich alle, was denn nun gleich passieren wird. So ging es auch Lea (6), die mit ihren Großeltern zu Besuch war: „Wir haben gelesen, dass es im Theaterstück um die Feuerwehr geht“, so Leas Opa Ludger. Das passte perfekt, denn Lea will mal Feuerwehrfrau werden.

In der ersten Reihe hatte Lea die beste Sicht auf die Bühne. Just erblickte sie mit den anderen Kindern die beiden Feuerwehrmänner. Stille mit Feuerwehrhut und Uniform standen sie da: Lichter und Loh. Als gestandene Feuerwehrmänner wissen die Herren alle Gefahren zu meistern -- wäre da nicht die Gemütlichkeit, die beide oft beschleicht. Stolz zeigten sie den Zuschauern ihre Wache: Ein Fuhrpark aus Spielzeugfeuerwehrautos und eine Fitnesssecke gehören dazu.

### Kater Schreck sitzt auf einem Apfelbaum fest

Aber das Wichtigste ist der Dienstplan, der stets anzeigt, wann Feierabend ist. Bis zum Feierabend ist so ein Feuerwehrleben ganz schön spannend. Wenn Einsatzleiterin Frau Zinober (Regisseurin Tina El-Fayoumy) ruft, diesen Lichter und Loh los. Erster Notruf: Die Katzenrettung von Kater Schreck. Der sitzt auf einem Apfelbaum. Die munteren kleinen Zuschauer bemerkten: „Die Katze ist unsichtbar, ich sehe sie gar nicht.“ Alle Lockmethoden gehen nach hinten los. Besonders die mit der Schokolade: Lichter verspeist das süße Lockmittel einfach selbst.

Mit Tauchbrille, Schirm und Wasserpumpe gewappnet düsten Lichter und Loh zum zweiten Einsatz: Ein Aquarium wurde kurzerhand zum Keller einer alten Schule. Wenn Lichter und Loh nicht gerade um Schulen herum tauchen, haben sie eine blühende Fantasie: Feuerwehrschräuche werden zu Pythons, Sprühflaschen werden zu Schläuchen, um das Haus der holden Barbie zu löschen.

## Löschen, bergen und retten

Die Kinder schlossen die beiden chaotischen Feuerwehrmänner just ins Herz und wussten viel zum Stück beizutragen. Zum Beispiel kannten sie die Aufgaben der Feuerwehr: Löschen, bergen und retten. Als Dunst im Theaterraum aufstieg, wurde es spannend: Wie wohl das Feuer auf die Erde kam? Vielleicht durch einen Käfer mit Flamme auf dem Rücken oder durch einen Vulkanausbruch. Bei allem Trubel weiß Frau Zinober Rat: Sport hilft. Mit Fitnessbällen und Schweißbändern im Klammergriff turnten die drei aus der Feuerwehrwache munter herum.

Am Ende ist nicht ganz klar, ob alles nur ein Spiel war: „Morgen spielen wir weiter“, sagte Lichter zu Loh. „Das Feuerwehrleben ist schweißtreibend“, sagten die Schauspieler Frisch-Niewöhner und Hensen im Scheinwerferlicht und unter großem Applaus des Publikums, dem die gelungene Premiere große Freude bereitet hat.

KOMMENTARE (0) >



LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

